

Scheck für den Förderverein

Das kommt nun wirklich nicht alle Tage vor: Der Förderverein der Grundschule am Dachsberg Premnitz e.V. erhielt eine Spende über 350 Euro von den Stadtwerken.

Dementsprechend groß war die Freude bei der Vereinsvorsitzenden Bianca Leupold. Sie hatte sich zuvor an den Premnitzer Energieversorger mit der Bitte um Unterstützung gewandt. Es wurde dringend ein Gasgrill für Schulfeste und Aktionen benötigt. Schließlich stand der jährliche Herbstputz am 20. November vor der Tür. Dank der Spende konnte nun der Grill an dem Tag eingeweiht werden. „Vielen Dank an die Stadtwerke“, so Bianca Leupold, die seit einem Jahr die Geschicke des Fördervereins lenkt und seitdem über 30 neue Mitglieder und Unterstützer gewinnen konnte. Der Verein zählt heute 86 Mitglieder und setzt sich seit 2014 für Wünsche von Schülern und Lehrern ein, die vom Schulträger nicht erfüllt werden können. Ziel ist es, allen Kindern die bestmögliche Unterstützung bei der schulisch-sozialen Entwicklung zu gewähren. Dank des Vereins konnten Sitzgelegenheiten für den Außenunterricht,



Stadtwerke-Geschäftsführer Mathias Hohmann überreicht Bianca Leupold, Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Am Dachsberg e.V., einen symbolischen Scheck über 350 Euro.

Foto: SPREE-PR/Friedel

ein Trinkbrunnen, Klettergerüst und Pausen-Spielesets realisiert werden. Stadtwerke-Chef Mathias

Hohmann würdigte den Verein: „Danke für Ihr Engagement. Sie machen eine super Arbeit.“

Der Förderverein sucht immer neue Mitglieder: einfach unter info@grundschule-premnitz.de melden.

Gute Nachricht für Tarifkunden:

Gaspreise bleiben diesen Winter stabil!

Die Preise am deutschen Gasmarkt explodieren. Der Day-Ahead-Preis an der Gas-Börse hat sich in den zurückliegenden Wochen verzehnfacht!!! Die Kunden der Stadtwerke Premnitz können dennoch diesem Winter sorglos entgegensehen.

„Der langfristige Einkauf von Gas durch die Stadtwerke Premnitz

sichert unseren Tarif- und grundversorgten Kunden auch diesen Winter stabile Preise“, versichert Geschäftsführer Mathias Hohmann. „Mit dieser auf Kontinuität ausgerichteten Strategie zur Gasbeschaffung konnten die Preise für diese Kundengruppe seit zehn (!) Jahren stabil gehalten werden.“

Neben der Börsenrallye sitzt aber die CO₂-Politik der Bundesregierung

auch den Stadtwerken Premnitz im Nacken und wird sie zwingen, die CO₂-Umlage ab dem nächsten Sommer an die tarif- und grundversorgten Kunden weiterzureichen.

Teure CO₂-Umlage

Allein die gesetzliche CO₂-Umlage führt dann zu Gaspreis-Steigerungen von bis zu 10% und wird bis 2025 eine Steigerung von 20% ge-

genüber den heutigen Gaspreisen bewirken. Die durch den Energiehunger Chinas ausgelöste rasante Marktpreisentwicklung wird zusätzlich durch die staatliche CO₂-Umlage überlagert und belastet weite Teile der Bevölkerung. „Ob die neue Bundesregierung darauf im Sinne der Betroffenen reagiert, bleibt abzuwarten“, so Hohmann. „Zweifel sind hier berechtigt.“

SWZ-TIPP: Endlich wieder Weihnachtsgrillen der Stadtwerke

HO HO HO – die Stadtwerke Premnitz laden Ihre Kunden wieder zum traditionellen Weihnachtsgrillen am Vormittag des Heiligen Abends ein.

Los geht's am 24. Dezember von 11 bis 13 Uhr vor der Geschäftsstelle in der Schillerstraße 2. Bei weihnachtlichen Klängen werden wieder leckere Currywürste und

heißer Glühwein serviert – natürlich für Kunden der Stadtwerke kostenlos. Entsprechende Gutscheine können jetzt wieder in der Kundenbetreuung abgeholt werden. Die Stadtwerke wollen sich so bei ihren treuen Kunden für das Vertrauen bedanken. Die Mitarbeiter der Stadtwerke freuen sich und wünschen allen ein wundervolles Weihnachtsfest!



Die Bläser vom Bläserorchester Premnitz e.V. sorgen wieder – wie vor der Pandemie – für weihnachtliche Stimmung.

Foto: Bläserorchester Premnitz e.V.

EDITORIAL

Ohne Ehrenamt geht nichts



Foto: SW Premnitz

Liebe Kundinnen und liebe Kunden, haben Sie sich schon mal gefragt, wie unser Zusammenleben ohne Ehrenamt aussehen würde? Der Sport, die Kultur, die Kinder- und Jugendarbeit? Ich behaupte mal: ziemlich eintönig und farblos. Die Vielfalt und das bunte Leben bescheren uns oft erst die Menschen, die neben ihrer Arbeit und Familie nicht stehen bleiben, etwas auf die Beine stellen, für andere da sein und ihre Erfahrungen weitergeben wollen. Die Motivation dahinter mag unterschiedlich sein. Vielleicht war es die Selbstverwirklichung einer eigenen Idee, ein Mangel, der beseitigt werden musste, oder einfach der Wunsch nach gleichgesinnter Gemeinschaft. In der Summe kommt es auf das Gleiche heraus: Die freiwillige Arbeit prägt erst unser gesellschaftliches Miteinander. Ohne Ehrenamt geht nichts. Die Stadtwerke unterstützen daher gern und vielfältig. In dieser Ausgabe finden Sie gleich mehrere Geschichten über Engagement, das wir damit sichtbar machen wollen. Ihnen alles Gute für 2022!

Ihr Mathias Hohmann,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Premnitz

IN DIESER ZEITUNG

Neuer Gasmarkt

Was hat es mit THE auf sich?

Seite 4

Im Galopp zum Kunden

Wie Reiter beim Versenden der Ablesekarten helfen.

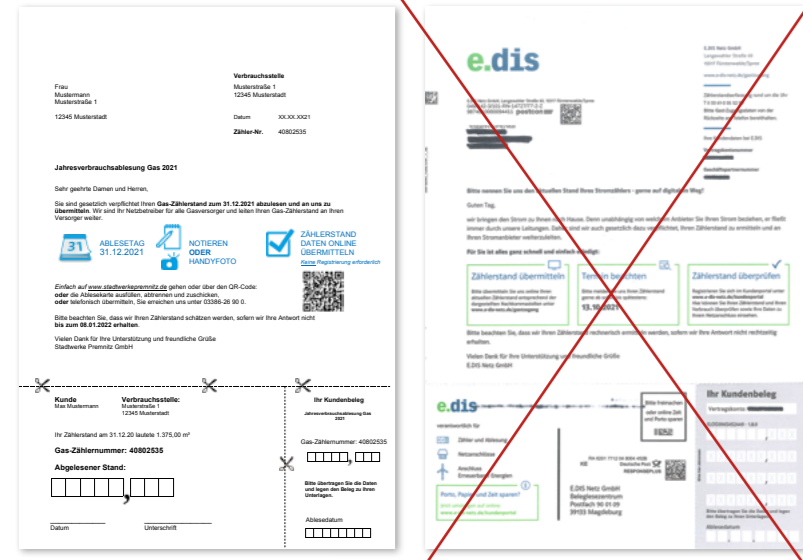
Seite 4/5

Vorgestellt

Ortsteile im Versorgungsgebiet – diesmal Bahnitz.

Seite 8

Stadtwerke-Kunden im Irrtum Energie ist nicht gleich Energie



↑ Zu uns schicken
So sieht die Gas-Ablesekarte aus, die Sie von den Stadtwerken erhalten und nach dem 31.12. an uns zurücksenden.

↑ Zur E.dis schicken
So sieht die Strom-Ablesekarte der E.dis aus, die Sie bitte an Ihren Stromanbieter senden.

Die Stadtwerke freuen sich natürlich über das große Vertrauen ihrer Kunden. Doch einige unterliegen immer wieder einem Irrtum und schicken die Ablesekarten ihres Stromanbieters E.dis an die Stadtwerke!

der Ablesekarten kann zukünftig nicht mehr gewährleistet werden. Ihre Stromablesekarten, senden Sie bitte an den Stromnetzbetreiber E.dis Netz GmbH. Darauf finden Sie den Verweis „Bitte freigeben“.

Portofrei zurücksenden
Allerdings müssen Verbraucher nur bezahlen, wenn Sie das möchten. Das bedeutet: die Karte kann von Ihnen kostenlos mit der Deutschen Post (oder einem Deutsche Post Briefkasten) unfrankiert verschickt werden. Die Gas-Ablesekarte versenden wir übrigens kurz nach Weihnachten (siehe Infokasten „Stichtag für die Gas-Ablesung“). Als grundyständiger Messstellenbetreiber sind wir in jedem Fall für die Ablesung Ihrer Messeinrichtung/en verantwortlich. Dementsprechend erhalten Sie von uns zu jedem Lieferanten- bzw. Gasanbieterwechsel eine Ablesekarte, egal ob Sie von uns oder einem anderen Gaslieferanten versorgt werden.

Neuer Gasmarkt Was hat es mit THE auf sich?

Nein, es geht hier nicht um den englischen Artikel für der/die/das. THE ist die Abkürzung für Trading Hub Europe und ist Verantwortlicher für ein völlig neues Marktgebiet. Zum 1. Oktober ist der deutsche Gasmarkt neu reguliert und aus zwei getrennten Marktgebieten wurde ein gemeinsames. Was so lapidar klingt, hat die Mitarbeiter der Stadtwerke ein halbes Jahr beschäftigt. Aber warum wurde der Gasmarkt neugestaltet? „Damit werden der Markteintritt und das deutschlandweite Handeln mit dem Energieträger Gas weiter vereinfacht“, erklärt Anika Thiedeke vom Energiedatenmanagement der Stadtwerke Premnitz. „Endverbraucher sind für alle Lieferanten direkt

erreichbar, zwei bislang getrennte Netze sind zukünftig bilanziell in einer einzigen Entry- und Exit-Zone verbunden.“ Die Umstellung stellte auch die Stadtwerke Premnitz vor Herausforderungen, sie lief aber reibungslos. Alle Bilanzkreise (das sind virtuelle Energiemengenkonten für Gas) mussten neu angelegt und die automatische Umstellung abgesichert werden. Es gibt nun neue Netzkonten und Rechnungsadressen – vorher war es bei den Stadtwerken Premnitz etwa Gaspool – jetzt ist es THE. Ab 1. Oktober werden nun alle Meldungen an den neuen Marktgebietsverantwortlichen versendet. Für die Kunden ändert sich dadurch nichts!

Wie junge Vereinssportler beim Versenden der Ablesekarten helfen und davon profitieren

Im Galopp zum Kunden

Wenn Sie dieses Jahr Ihre Gas-Ablesekarte in den Händen halten, sehen Sie sie mit ganz anderen Augen an. Denn dahinter steckt auch eine ungewöhnliche Geschichte. Sie handelt vom Geben und Nehmen und irgendwie auch vom großen Glück kleiner Reitermädchen.

Wenn, wenn es alle Jahre wieder bei den Stadtwerken darum geht, auszurechnen wieviel Gas ihre Kunden im abgelaufenen Kalenderjahr verbraucht haben, müssen kurz nach Weihnachten 3.500 Ablesekarten an den Kunden gebracht werden. Und dabei bekommen die Stadtwerke seit nunmehr 2018 ziemlich ungewöhnliche Unterstützung. Mit Hilfe der Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Schlangenthin e.V. (Sachsen-Anhalt) werden einen Tag lang in den Räumlichkeiten der Stadtwerke tausende Zählerstandskarten gefaltet was das (Zaum-)Zeug hält und in Umschläge eingetütet, die später per Post versendet werden. „Alle Vereinsmitglieder, die an diesen Tagen Zeit haben, helfen dann auch. Wir sind immer 12 bis 14 Leute, Schüler, Studenten und Erwachsene“, erzählt Anika Thiedeke, Mitarbeiterin bei den Stadtwerken sowie ehrenamtliche Jugendwartin und Übungsleiterin bei dem Reitverein.



Die Reiterinnen vom RFV Schlangenthin e.V. mit ihren Pferden auf dem Reitplatz.

Fotos (2): SPREE-PR./Friedel

Und auch die rund 1.800 Jahresverbrauchsabrechnungen finden dank den Reitsportlerinnen im Januar ihren Weg zum Kunden.

geben auch die Großen ihr Wissen an die Kleinen weiter. Anika Thiedeke kam selbst als kleines Mädchen zum Reiten. Bei ihr steht heute nicht mehr der

Sportgedanke im Vordergrund. „Bei uns bekommt jedes Kind die Chance, mit Pferden zusammen zu sein. Die einen wollen vielleicht gute Reiter werden, andere einfach

nur dem Pony schöne Zöpfe flechten. Ich behaupte auch mal, dass unsere Pferde mehr Geheimnisse von Kindern anvertraut bekommen, als die Eltern.“

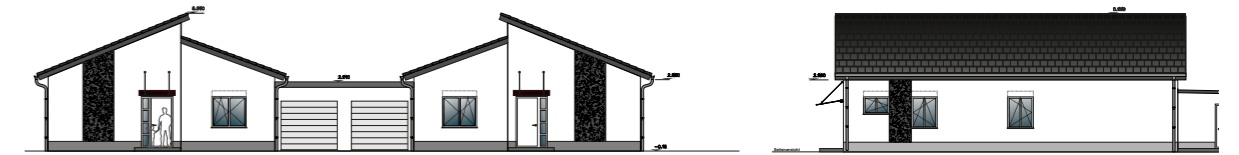
Win-win-Situation
Was zunächst nach einer überraschenden Allianz klingt, stellt am Ende eine Win-win-Situation für beide Seiten dar. Die Stadtwerke verzichten auf teure Dienstleister und somit auf Kosten, die auf die Kunden umgelegt werden müssten. Und der Verein erhält für den Einsatz seiner Reitermädchen eine Aufwandsentschädigung. „Wir sind ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, auch Kindern und Jugendlichen aus ökonomisch schwachen Familien das Reiten zu ermöglichen. Deshalb haben wir auch sehr niedrige Vereinsbeiträge“, erklärt Anika Thiedeke. „Von dem Geld, was unsere Mitglieder nebenbei durch das Briefeinfalten verdienen, können wir uns Sonderwünsche erfüllen. Etwa einen neuen Sattel oder anderes Reitzubehör. Also all das, was wir uns selbst nicht einfach so leisten könnten.“

Pferde sind gute Zuhörer
Rund 80% der Mitglieder vom RFV Schlangenthin e.V. sind Kinder ab fünf und Jugendliche unter 18 Jahren. Trainiert wird auf den zehn Vereinspferden an drei Tagen in der Woche. In gemischten Gruppen – neben den Übungsleitern



Janina und Joleen (re.) hoch zu Ross mit den Ablesekarten für die Gas-Kunden der Stadtwerke.

Neues „Junges Stadtquartier“ Wir heizen ein



Die Häuser im „Jungen Stadtquartier“ sollen im Bungalow-Stil errichtet werden.

Foto: wbg

Junges und modernes Wohnen mitten in Premnitz: Die Wohnungsbaugenossenschaft Premnitz eG realisiert in der Bunsenstraße die neue Wohnbebauung „Junges Stadtquartier“. Die Stadtwerke Premnitz übernehmen die Versorgung mit Fernwärme.

freistehendes Einfamilienhaus auf dem WBG-eigenen Grundstück am Dachsberg. Alle Häuser erhalten eine individuell regelbare Fernwärme-Hausstation mit einer Warmwasserbereitung. Baubeginn ist für Frühjahr 2022 anvisiert – sobald die Baugenehmigung erteilt ist. Die Wohnneinheiten werden eine Wohnfläche von ca. 125 m² haben. „Wir haben mehr Interessenten, als wir Häuser bauen werden“, sagt WBG-Vorstand Henry

den alle Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser, Abwasser, Internet und Elektrotrasse verlegt sein. Die neuen Rohrleitungen für die Fernwärme sind bereits seit September fertig. „Auf insgesamt 720 Metern wurde eine neue Heiztrasse verlegt – inklusive der Hausanschlüsse für die künftigen Häuser“, erklärt Michael Hentschel, Stadtwerke-Mitarbeiter für Wärmeversorgung. Im „Jungen Stadtquartier“ entstehen die 16 Doppelhäuser und ein

„Wir haben mehr Interessenten, als wir Häuser bauen werden“

Die Erschließung für das Baugebiet ist fast abgeschlossen und erfolgt nach Plan. Bis Ende Dezember werden die 16 Doppelhäuser und ein

Ketter. „Das wird mehrere Gründungen für Menschen können oder wollen sich noch nicht an eine eigene Immobilie binden. Zudem sind Baupreise hoch und Bauland in Premnitz schwer zu bekommen.“ Für Fernwärme habe man sich bei dem Bauprojekt bewusst entschieden. „Die Stadt Premnitz hat ein Energiekonzept mit der Frage erstellen lassen, welche Energieform wieviel in Anschaffung und Bewirtschaftung kostet“, erklärt der WBG-Vorstand.



Schweißarbeiten am Dehnungsbogen an der Hauptleitung in der Bergstraße.

Foto: Stadtwerke Premnitz

„Da kam heraus, dass Fernwärme zwar in der Erschließung etwas teurer, aber in der Instandhaltung und den Folgekosten recht günstig für die Wohnungsbaugenossenschaft und zudem eine sehr umweltfreundliche Energieversorgung ist.“

Engagement für Premnitz

Begleiter auf dem Weg zum Familienglück

Manchmal wird aus einer guten Idee eine noch bessere Tradition: wie etwa das Premnitzer Spielplatzfest. In diesem Jahr fand es bereits zum achten Mal statt. Dahinter steht u.a. der Verein Kleeblatt e.V., den die Stadtwerke sehr gern unterstützen.



Fabienne Fülöp-Bresigke vor dem Kleeblatt e.V. in Premnitz.

An jedem ersten Mittwoch im September verwandelt sich der Havel-Spielplatz in Zusammenarbeit mit der Stadt Premnitz in ein wahres Kinderparadies. Spiel, Spaß, Action, Kinderschminken erwarten die kleinen Besucher. Viele regionale Unternehmen und ehrenamtliche Helfer unterstützen an diesem Tag, sodass es am Ende ein großes Ganzes ergibt. So sorgen auch die Stadtwerke für Kinderlächeln mit den jährlich bunten Heliumluftballons und zahlreichen Preisen für die beliebte Tombola. Kleeblatt e.V. ist eine Anlaufstelle für Familien. In der Ernst-Thälmann-Straße in Premnitz befindet sich neben dem Hauptstandort und der Verwaltung in Rathenow ein weiterer Ableger. Ab dem zweiten Lebensmonat kommen hier Eltern mit ihren Babys zur Massage. Über das Angebot hinaus, haben Familien die Möglichkeit die Eltern-Kind-Gruppen zu besuchen. Im Rahmen des FamilienForums werden Seminare zu verschiedenen Themen rund um

den manchmal herausfordernden Alltag für Eltern und Interessierte angeboten. Vor allem aber geben sie den Rahmen für Austausch und Gespräche. „Wir wollen die Familien in Ihrem persönlichen Elternstärke stärken“, so Mitarbeiterin Fabienne Fülöp-Bresigke, selbst junge Mutter. „Weniger durch das gesprochene Wort, als mehr durch unsere Haltung und den Umgang mit Groß und Klein. Jedes Elternteil befindet sich in einer individuellen Situation. Durch Beobachten können sie viel voneinander lernen.“ Oft helfe es auch schon zu sehen, dass auch andere Familien vor ähnlichen Herausforderungen stehen und wie sie sie meistern.

KURZER DRAHT

Stadtwerke Premnitz GmbH
14727 Premnitz
Schillerstraße 2
www.stadtwerkepremnitz.de
info@stadtwerkepremnitz.de

Telefon: 03386 26900

Geschäftszeiten:
Montag: 08.00–16.00 Uhr
Dienstag: 08.00–17.00 Uhr
Mittwoch: 08.00–16.00 Uhr
Donnerstag: 08.00–18.00 Uhr
Freitag: nach Vereinbarung

Teil 6 Bahnitz

Auf den ersten Blick ist Bahnitz ein typisches Dorf im Havelland. Die Schönheit der Dreiseithöfe bleibt dem Besucher zunächst hinter den hübschen Häuser- und Torfronten verborgen. Was aber gleich auffällt, sind die beiden Bronzestatuen. „Die wilde Kuh“ auf dem Dorfanger und die „Nixe“ direkt am Havelufer.

Wie kommen bloß Skulpturen einer namenhaften Bildhauerin hierher? Ganz einfach: Christa Biederbick lebt und arbeitet hier. Sie ist eine von insgesamt zehn Künstlerinnen und Künstlern, die sich im 169-Seele-Dorf der Gemeinde Milower Land niedergelassen haben. Manche nennen Bahnitz daher auch einfach nur das Künstlerdorf.

Jährliche Kunstausstellung

„Alles fing 1995 an, als die amerikanische Künstlerin Melody Ebner-Jörges und Prof. Bernward Jörges den alten Gasthof kauften und die Pension ‚Kunsthof Bahnitz‘ errichteten, die sich zum Treff für Künstler und alle Kulturinteressierten entwickelte“, erzählt Dieter Dombrowski, Ortsvorsteher und früherer brandenburgischer CDU-Landtagsabgeordneter (1999–2019).

Etwa zeitgleich richtete das Künstlerpaar Christa und Prof. Karl Heinz Biederbick ihr Wohnhaus und ihre Ateliers in Bahnitz ein. „Wie das so ist, einer kennt den anderen und so kamen weitere Künstler nach Bahnitz“, so der Ortsvorsteher. Darunter auch der ehemalige Schüler von Prof. Biederbick, an der Hochschule der Künste, Bodo Rau. Er zog von Spanien her und errichtete in einer Scheune eine 600 m² große Kunsthalle. Seitdem finden hier jedes Jahr wechselnde internationale Kunstausstellungen und Workshops statt – im Sommer 2021 bereits zum zehnten Mal u. a. mit Werken des chinesischen Künstlers Ai Weiwei. Doch Bahnitz ist mehr als seine Künstler. Es bietet ein reges Dorfleben, den jährlichen Frühjahrs- und Herbstputz, bei dem alle anpacken, ein Dorffest im Mai. Das Dorfgemeinschaftshaus wurde gerade neu eröffnet, mit noch mehr Platz, auch für private Feiern. Die kleine

In loser Folge stellt die SWZ Ortsteile des Versorgungsgebietes vor



Bildhauerin Christa Biederbick neben ihrem „Ringer“ in ihrem Atelier.

Das Dorf, das die Kunst zu leben versteht



Am Anziehungspunkt des Ortes: Ortsvorsteher Dieter Dombrowski und Ortsbeirätin Jutta Ost stehen an der „Nixe“ am Havelufer. Die Bronzestatue ist gleichzeitig auch das Ortswappen. Fotos (5): SPREE-PR/Friedel



Marlies Groß kümmert sich ehrenamtlich um die Bibliothek.

Bibliothek hat hier einen Raum. Sie wird ehrenamtlich von Marlies Groß betrieben und ist an die Kreisbibliothek angeschlossen: „Das heißt, wir können jeden Titel besorgen.“ Sie bietet einen besonderen Service und liefert auch mal Bücher aus. Dafür gibt es die „Notfallnummer für Lesesüchtige“. Und dann sind da noch die vielen Vereine: der Kunstverein Bahnitz, die Freiwillige Feuerwehr, der Fa-



Blick auf den Dorfanger mit Deutschlands kleinster Kirche in Betrieb.

schingsclub MFC, die Singgemeinschaft und der Förderverein Kita. Der gründete sich 1995, als die Kita geschlossen werden sollte. Heute ist die Kneipp-Kita mit ihren 30 Plätzen meist „ausgebucht“.

Kneipp-Pfad für alle

Den Kneipp-Pfad können übrigens alle nutzen. Er befindet sich gleich hinter dem Biwakplatz am Havelufer. Rund 300 Gäste nutzen jährlich



Am Havelufer von Bahnitz befindet sich auch ein Biwakplatz.

den lauschigen Platz als Übernachtungsmöglichkeit (5 EUR/Zelt). „Vor allem Wasserwanderer und Radfahrer“, so Hafenmeister Lothar Schulze. Im Sommer wird zudem an der Havel ein Café betrieben. Zurzeit richten die Bahnitzer ihren Blick auf Weihnachten. Immer zum 1. Advent wird auf dem Dorfplatz eine Krippe mit lebensgroßen Figuren aufgebaut. Am 23. Dezember um 19 Uhr findet ein großer öku-

menischer Gottesdienst mit Chor und Bläsergruppe statt – im Freien, bei jedem Wetter. Das hat seinen guten Grund: Die Dorfkirche bietet nur 30 Plätze. Sie ist die kleinste in Betrieb befindliche Kirche Deutschlands. Doch natürlich kommen zu dem Gottesdienst auch Besucher aus der weiteren Umgebung. Wie heißt es so schön im Bahnitzlied: „Fremde sind uns sehr willkommen, wir laden alle herzlich ein.“

Premnitzer Narren übernehmen wieder Rathaus!

Nach einem Jahr Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie konnte nun wieder am 11.11. der Umzug der Premnitzer Karnevalsfreunde stattfinden.

Um 9.15 Uhr hatten sich alle Narren vor der Premnitzer Feuerwehr versammelt und zogen los durch die Stadt vorbei an Kindergarten, Grundschule und Seniorenheim, natürlich nicht ohne Zwischenstopp und Taneinlagen. Damit sowohl Groß als auch Klein

die Narren bestaunen konnten. Bäcker Thonke unterstützte ganz kulinarisch in Form von Pfannkuchen. Ziel war wie immer das Premnitzer Rathaus: Um Punkt 11.11 Uhr konnten die Narren dort dem Bürgermeister den Rathaus-schlüssel stibitzen. Damit ist nun die fünfte und für Jecken wichtigste Jahreszeit eingeläutet. Es ist die 42. Saison des Premnitzer Carnival Clubs (PCC) und gleichzeitig die erste während der weiter anhaltenden Corona-Zeit.



Foto: PCC e. V.
Prinzessin Jeanny I. mit ihrem Prinzen Jeremy II. im Trabbi.

Sie wird etwas anders und mit weniger Veranstaltungen stattfinden. „Schließlich ist unser Publikum durch die 2G-Regel eingeschränkt. Leider fallen auch einige unserer Mitglieder und Mitwirkenden weg, was uns sehr traurig stimmt“, sagt PCC-Vorstandsmitglied Janine Langhans. „Nichtsdestotrotz sind alle hart am Trainieren, sodass wir unserem Publikum

wieder tolle Taneinlagen, wortgewandte Auftritte und lustige Sketche präsentieren können.“ Bei allen Veranstaltungen gilt die 2G-Regel: Nur Genesene und Geimpfte dürfen teilnehmen. Ansonsten darf ausgelassen gefeiert und getanzt werden, ohne Maske und Abstand.

Alle Veranstaltungstermine finden Sie hier: www.pcc-ev.de

